



auf ein Wort

Liebe Braunschweiger:innen, die globale Bedrohung durch Kriege – insbesondere durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und deren Folgen, die zunehmend unsichere der Weltordnung sowie die immer deutlicher werdenden Auswirkungen der Klimakrise sind unverändert vorhanden. Gleichzeitig freuen wir uns vor Ort, dass nach Corona ein Stück Normalität zurückkehrt. So laden jetzt die Osterfeuer in Stöckheim und Leiferde wieder zum gemeinsamen Feiern ein. Gerade in einem wachsenden Stadtteil wie Stöckheim brauchen wir diese Begegnungsmöglichkeiten, um Kontakte zu knüpfen.

Erfreulich ist, dass trotz schwieriger Zeiten mit der Erweiterung & Sanierung der Grundschulen, dem neuen Sportheim in Leiferde und dem Neubau der Brücke, notwendige Verbesserungen der Infrastruktur vorangehen. Gleichzeitig erleben wir, dass die massiven Veränderungen des Käufer:innenverhaltens auch an unserem Stadtteil nicht vorbeigehen. Die Schließung des Schreibwareneinzelhandels Kunterbunt stellt eine Zäsur da. Ein langjähriger Mieter verlässt die Ladenzeile. Die Schließung des ALDI-Marktes am Stöckheimer Markt hat andere Hintergründe, aber auch hier müssen wir neu denken. Beruhigend ist, dass die Bank am Markt nicht schließt, sondern (nur) umbaut.

In der Innenstadt sind die Folgen des veränderten Einkaufsverhaltens gravierender; ein Trend, der nicht mehr aufzuhalten ist. Die Diskussion um die Nutzung der Leerstände zu anderen Zwecken – Schulen, Hochschulen, Kunsthalle oder auch für das Musikhaus – ist wichtig. Aus der Not kann so eine neue Chance erwachsen. Der zusätzliche Ressourcenverbrauch für Neubauten auf der grünen Wiese sollte indes gut überlegt sein.

Eva Lavon

für die Redaktion des Bezirkskuriers

Bauarbeiten an Grundschulen und Sportheim gehen gut voran



Anbau Grundschule Leiferde



Schon bald geht der Traum vom eigenständigen Sportheim in Leiferde in Erfüllung: Der Neubau auf dem Gelände des Festplatzes nimmt Formen an.



Mensa Grundschule Stöckheim

Bezirksbürgermeister Matthias Disterheft freut sich über die positiven Entwicklungen in unseren Stadtteilen - trotz der schwierigen Lage auf dem Bausektor gehen alle Bauprojekte zügig voran.

Der Ganztagsbetrieb an den Grundschulen kann bald losgehen.

Das alte Bahnhofsgebäude in Leiferde muss bald auch nicht mehr als Sportheim erhalten und die Kellerräume der Grundschule nicht mehr als Umkleideräume für den Sportbetrieb.

In dieser Ausgabe:

- **Kulk- und Okerbrücke im Plan**
- **Feuerwehrhaus in Stöckheim wird neu gebaut**
- **Austausch der Vereine mit Bezirksbürgermeister Disterheft**
- **Anerkennung für Dorfschullehrer Ludwig Lüders**
- **Kunterbunt hört auf**
- **ALDI-Markt schließt**
- **Improtheater Herz über Kopf**
- **2024 wird ein Jahr der Jubiläen**
- **50 Jahren SPD-Mitgliedschaft - zwei Stöckheimer erzählen**
- **30 Jahre "Kultur vor Ort"**
- **Annette Schütze: Gründung der Landeswohnungsgesellschaft**
- **SPD-Ortsverein: Hilfe für Geflüchtete**
- **Aus dem Bundestag: Dr. Pantazis**
- **Empfang SPD-Braunschweig Süd**
- **Feuerwehr Leiferde: Stadtputztag**
- **Einladung für Gartenfreunde**
- **E-Ladesäulen**



Kulk- und Okerbrücke: Bauarbeiten im Plan

Trotz der schwierigen Bedingungen für diese Baumaßnahme, kam es noch an keinem Tag zu einer Unterbrechung der Fuß- und Radwegverbindung zwischen unseren Orten Stöckheim und Leiferde. Wie zu hören ist, sind die Anlieger mit der Baufirma sehr zufrieden.

Im Oktober des vergangenen Jahres begann man mit den Kanalarbeiten. Da das Zentrum von Leiferde am 30. Januar 1944 durch die Alliierten total zerstört wurde und man mit Resten von Kampfmitteln rechnen musste, wurden alle Schachtarbeiten unter Aufsicht der Kampfmittelbeseitigung durchgeführt.

Parallel zu den Kanalarbeiten wurde sofort die vorgefertigte Stahlbrücke über die Oker gelegt und somit die vorübergehende Wegstrecke hergestellt. Bereits am folgenden Tag wurde die alte Brücke gesperrt und alle Holzteile entfernt.

Doch die Stahlträger, die die Brücke trugen, mussten zunächst eingehaust werden.



Foto: H. Kurzeia

Grund waren neue Umweltauflagen. Die Stahlträger mussten erst vom bleihaltigen Rostschutz, der bei der Sanierung 1991 aufgetragen wurde, befreit werden. Erst danach wurden die Träger zum Verschrotten abtransportiert.

Die Bauarbeiten gehen an beiden Brücken zügig voran. Wenn es so weitergeht, steht einer Fertigstellung zum vorgesehenen Termin nichts im Wege und wir können vielleicht noch in diesem Jahr die Oker wieder motorisiert überqueren.

Horst Kurzeia
Stadtteilheimatpfleger Leiferde

Stöckheim:

Feuerwehrhaus wird neu gebaut

Lange war in der Planung, das Feuerwehrhaus am Bruchweg zu erweitern. Das hat sich nun aber als nicht sinnvoll erwiesen, so dass ein Neubau gemäß des Standard Feuerwehrhaus Braunschweig erfolgen soll.

Dafür werden im ersten Schritt neben dem aktuellen Feuerwehrhaus die Sozialbereiche mit Büro, Schulungsraum, Küchenzeile, Toiletten und Umkleiden errichtet.

Im zweiten Teilabschnitt wird das vorhandene Feuerwehrhaus abgerissen und an gleicher Stelle die Fahrzeughalle mit drei Einstellplätzen gebaut.

In diesem Jahr werden die Vorbereitungen mit Abriss der Nebengebäude und weitere Vorarbeiten erfolgen. Bezirksbürgermeister Matthias Disterheft freut sich, dass der Spatenstich für den Neubau in 2024 geplant ist. EL

Austausch mit Bezirksbürgermeister Disterheft

Bezirksbürgermeister Matthias Disterheft hatte am Donnerstag, 16. März interessierte Vereine und Organisationen zu einem Austausch eingeladen. Erstmals fand das Treffen in den Räumen einer der beteiligten Vereine und Organisationen statt: Im Feuerwehrhaus in Leiferde. **Das nächste Treffen soll am 5. September stattfinden - Es wäre schön, wenn sich für die nächsten Treffen andere Vereine und Organisationen bereit erklären würden in ihre Räume einzuladen.**

Neben zahlreichen Themen (siehe nebenstehende Texte zu Kunter-

bunt, ALDI-Markt und Jubiläen) ging es unter anderem um die Anbindung von Leiferde an den Nahverkehr: Die Planungen zur barrierefreien Gestaltung des Haltepunkts Leiferde laufen gerade. Es sieht derzeit so aus, als könne der Haltepunkt 2025 mit zwei Linien wiedereröffnet werden.

Klimaveränderungen betreffen auch den Stadtteil. Der Hochwasserschutz an der Oker erfordert voraussichtlich Linienschutzmaßnahmen zwischen Stöckheim und Leiferde mittels eines etwa 40 - 50 cm hohen Walls. *Martin Kayser*

Leiferde:

Anerkennung für Dorfschullehrer Ludwig Lüders

Als Ludwig Lüders 1848 die Dorfschule in Leiferde übernahm, wurde die Zuckerrübe auch auf den fruchtbaren Äckern der norddeutschen Tiefebene immer mehr angebaut. Doch die Hackfrucht erforderte eine intensive Feldarbeit, da die Samen von Hand gelegt werden mussten. Dafür wurden vor allem Schulkinder eingesetzt. Diese mussten nicht nur auf den Feldern ihrer Eltern und der Leiferder Bauern arbeiten, sondern auch auf den Feldern der Domäne Steterburg. Die Klassenräume in Lüders' Dorfschule waren zur Saatzeit oft leer oder mit Schulkindern gefüllt, die müde von der vielen Feldarbeit und zum Lernen nicht mehr fähig waren.

Um seine Schüler von der Feldarbeit zu entlasten, experimentier-

te Lüders an der Entwicklung einer Drillmaschine, die die Rübensamen in einer Reihe legte. Am 18. Februar 1861 führte er sie erstmals vor. Noch heute ziert Ludwig Lüders „Rübenkernlegemaschine“ das Wappen von Leiferde.



Zur Verdeutlichung der eigenen Geschichte der Grundschule Leiferde und zur Stärkung der Identifikation der Kinder mit ihrem Heimatort beantragt die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat die Umbenennung der Zweigstelle Leiferde der Grundschule Stöckheim in Ludwig-Lüders-Schule.

Annamaria Staicu

Stöckheim: Kunterbunt hört auf

Viele Bürger:innen haben es mit großem Bedauern gelesen, Kunterbunt, Schreibwaren und vieles mehr, schließt zum 31.03.2023.

Monika und Ulli Vollmer, die Inhaber des Geschäftes, ziehen einen Schlussstrich unter eine langjährige Arbeit in der Ladenzeile Leipziger Straße.

Monika Vollmer hat hier sogar ihre Ausbildung im Textilgeschäft Kaatz gemacht, an das sich die älteren Stöckheimer:innen erinnern. Beide denken mit Wehmut an diese früheren Zeiten, in denen Inhaber aus verschiedensten Branchen, z.B. Fleischer, Bäcker und Schreibwarenhändler:innen, beeindruckende Weihnachtsmärkte auf beiden Seiten der Leipziger Straße organisierten. Zu den Höhepunkten dieser Zeit, die 70-80er Jahre, gehörten auch drei Modenschauen im Dorfgemeinschaftshaus. Die Plätze waren total ausverkauft.

Heute müssen sie traurig den Niedergang der Ladenzeile feststellen. Sie führen ihn auf das massiv veränderte Kundenverhalten zurück, den Einkauf im Internet. Die Corona-Pandemie habe dies noch einmal beschleunigt. Vollmers haben so lange durchgehal-



ten, weil ihnen der Kontakt zu den Kunden, die freundliche und interessante Kommunikation, wichtig waren. Viele haben ihnen lange Zeit die Treue gehalten und sie denken an Menschen wie die Milkhaus, den früheren Oberbürgermeister Steffens und seine Frau und viele andere. Achim Bröger, bedeutender Kinderbuchautor, dessen Bücher in 20 Sprachen übersetzt wurden, hielt Lesungen in ihrem Laden.

Kunterbunt war mehr als nur ein Geschäft für Schreibwaren, es war ein Ort für Begegnung, Gespräch und Zusammenhalt in einem Stadtteil.

Carola Kirsch

Stöckheim: ALDI-Markt schließt

Bezirksbürgermeister Matthias Disterheft informierte in der Bezirksrats-Sitzung vom 02.03.2023 darüber, dass der Discounter plant, den Markt in Stöckheim zum 30.06.2023 zu schließen. Grund ist, nach seinen Informationen, das entsprechende Raumangebot. Bürgermeister Disterheft bedauert diese Entscheidung, weiß er doch um die Bedeutung, die dieses Geschäft für viele Stöckheimer:innen und Bürger:innen im Umkreis hat. Im Gespräch mit dem Unternehmen machte er dies deutlich. Und er hat Kontakt mit dem Eigentümer der Immobilie hinsichtlich der Nachnutzung des Geschäftes aufgenommen.

Carola Kirsch



Schon gewusst?

2024 wird ein Jahr der Jubiläen für Stöckheim und Leiferde

Die Ortsheimatpfleger Rudolf Zehfuß und Horst Kurzeia wiesen bei der Bürgermeistersprechstunde auf mögliche Jubiläen für 2024 hin.

Stöckheim:

- 80 Jahre Bombardierung Friedhof
- 70 Jahre Baubeginn Ladenzeile & letzte Straßenbahn von Braunschweig nach Wolfenbüttel

- 60 Jahre Eröffnung Gärtnerei Kurda, Gründung Seniorenkreis, Eröffnung Bücherei, Baubeginn Sportheim Hohe Wiese, Gründung Kolping-Familie
- 50 Jahre Eingemeindung in Stadt Braunschweig, Grundsteinlegung Schulzentrum

Leiferde:

- 100 Jahre VfL Leiferde
- 80 Jahre Bombardierung (30.01.)
- 75 Jahre Neubau Schule in Leiferde
- 50 Jahre Eingemeindung Leiferde
- In 2026 jährt sich die erste urkundliche Erwähnung von Leiferde. Es könnte eine 850 Jahr-Feier ausgerichtet werden.

Termine & Veranstaltungen in Stöckheim und Leiferde

Dienstag, 04.04., 19:00 Uhr
Stammtisch SPD Ortsverein BS Süd
Gaststätte Kupferspies

Freitag, 28.04., 19:30 Uhr
Es lebe die Boheme, Kultur vor Ort
Gemeindehaus der ev. Kirche Stöckheim

Sonntag 23.04., 14:30 – 17:00 Uhr
Café Kirchblick
Ev. Gemeindezentrum Stöckheim

Samstag, 08.04. Osterfeuer
17:30 Uhr in Stöckheim
18:00 Uhr in Leiferde

Mittwoch, 03.05., 19:00 Uhr
Stammtisch SPD Ortsverein BS Süd
Gaststätte Kupferspies

Samstag, 01.07.
Sommerfest Freiwillige Feuerwehr
Stöckheim

Sonntag 23.04., 14:30 – 17:00 Uhr
Café Kirchblick
Ev. Gemeindezentrum Stöckheim

Dienstag, 09.05., 19:00 Uhr
Stammtisch "Wir sind Stöckheimer"
Gaststätte Kupferspies

Dienstag, 04.07., 19:00 Uhr
Stammtisch SPD Ortsverein BS Süd
Gaststätte Kupferspies

Donnerstag, 27.04., 19:00 Uhr
Stadtbezirksratsitzung
Mehrzweckraum der IGS Heidberg

Mittwoch, 14.06., 19:00 Uhr
Stammtisch SPD Ortsverein BS Süd
Gaststätte Kupferspies

Dienstag, 09.05., 19:00 Uhr
Stammtisch "Wir sind Stöckheimer"
Gaststätte Kupferspies

Zweimal ein halbes Jahrhundert: Zwei Stöckheimer erzählen von 50 Jahren SPD-Mitgliedschaft

Die Beweggründe der beiden Wahl-Stöckheimer Dr. Helge Wendenburg (HW) und Jürgen Waldschläger (JW) vor über 50 Jahren in die SPD einzutreten, waren unterschiedlich, genauso wie auch ihre jeweiligen Werdegänge. Eins jedoch verbindet die beiden: Sie sind der Partei bis heute treu geblieben. Wir konnten ein spannendes Gespräch mit ihnen führen, hier ein kleiner Auszug:

Der aus **Husum stammende Dr. Helge Wendenburg** musste warten, bis er 18 Jahre alt wurde, um der Partei beitreten zu können: „Ich wäre schon mit 16 in die SPD eingetreten. Bereits als Schüler war ich politisch aktiv. Aber da ich noch nicht volljährig war, brauchte ich die Zustimmung meiner Eltern. Diese waren aber einem Parteieintritt nicht zugeneigt. Sie seien als Jugendliche selbst verführt worden, das wollten sie – verständlicherweise - nicht noch einmal erleben.“

Der aus **einem dörflich geprägten Stadtteil Hamburgs stammende Jürgen Waldschläger** war bereits 21 Jahre alt, als ihn ein Mitstudent dazu animierte, mit zu den Jusos zu kommen: „Das hat mir ganz gut gefallen, sowohl persönlich als auch politisch. Ich hatte das Gefühl, dass es da relativ undogmatisch zugeht. Ich bin ein paarmal da gewesen und habe mich dann im März 1971 entschieden, in die Partei einzutreten. Ja, bereut habe ich es vielleicht ab und zu mal, aber ich bin auf jeden Fall nicht ausgetreten.“

Wie sahen eure Ziele aus?

JW: „Die generelle Grundhaltung war demokratischer Sozialismus, nicht dogmatisch, eher pragmatisch. Aber eigentlich wollte ich erst mal schauen, wie es so läuft und mich auf kommunaler und regionaler Ebene betätigen. Ich war in Hamburg dann auch im Distriktvorstand. Das hat mich geprägt. Ich habe die Leute und den Ort durch die Verteilung von Material im Wahlkampf sehr gut kennengelernt.“

HW: „Bei mir war das etwas anders. Ich kam aus der Nähe der dänischen Grenze, aus Süd-Schleswig. Wir hatten dort Lehrer, die sich dafür einsetzten, dass Nord-Schleswig wieder deutsch würde. Da haben wir uns massiv gegen gewehrt und es auch geschafft, dass ein Lehrer gehen musste. (Anmerkung: 75% der Nord-Schleswiger hatten sich in der Volksabstimmung 1918 für Dänemark entschieden).“

Auch die Unterstützung der Ostpolitik von Willy Brandt war eine starke Motivation.

Ein weiteres Thema war die Schulpolitik. Ich hatte schon als junger Schüler ein gravierendes Erlebnis: Mein bester Freund hat die damals noch notwendige Aufnahmeprüfung für das Gymnasium mit besten Noten bestanden. Da er weder für das Gymnasium noch für die Realschule angemeldet war, konnte er dort aber nicht hin. Hoch intelligenten Menschen wurde der Schulweg durch eine völlig falsche Schulpolitik versaut. Ich habe mich immer dafür eingesetzt, insbesondere Kindern aus schwächer gestellten Familien, einen guten Schulweg zu ermöglichen. Als Schülervertreter in Husum habe ich mich schon 1970 für die integrierte Gesamtschule eingesetzt. Als ich selber Kinder hatte, war die IGS Weststadt dann die Schule, die sowohl im Raum als auch im Unterrichtskonzept das war, was ich damals schon geplant hatte.“

Was waren zentrale Themen?

JW: „Ich finde damals war der Fortschrittsglaube weit verbreitet. Man ging fast vom unbegrenzten Wachstum aus. Im Nachhinein bedauere ich das sehr. Es gab ja schon 1972 „Die Grenzen des Wachstums“, den Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit. Das haben wir zwar zur Kenntnis genommen, aber nicht richtig geglaubt. Man hätte die Klimaentwicklung voraussehen und die Politik ändern können. Da haben wir Jahrzehnte verpasst, um



v. l.: Jürgen Waldschläger, OB Dr. Thorsten Konrblum, Dr. Helge Wendenburg, Bezirksbürgermeister Matthias Disterheft

gegenzusteuern.“

HW: „In Göttingen, wo ich studiert habe, haben wir 1979 den Göttinger Arbeitskreis gegen Atomenergie gegründet und uns auch mit den „Grenzen des Wachstums“ beschäftigt. Nach dem Nato-Doppelbeschluss 1979 (u.a. zur Aufstellung mit Atomsprenkköpfen bestückter Mittelstreckenraketen, die direkt auf Deutschland zielten) hat sich das dann aber massiv auf die Friedenspolitik konzentriert.“

Gab es besondere Highlights?

HW: „Das erste Highlight war 1972 die Brandt-Wahl. Es war stark, was wir da auf die Beine gestellt haben. Der zweite Punkt war 1998 die Wahl von Gerhard Schröder zum Bundeskanzler.“

Kommunalpolitisch will ich die Planung dieses Viertels mit dem Stöckheimer Markt und der Straßenbahn hervorheben. Das war für Stöckheim eine sehr gute Entscheidung.“

Was sagt ihr zu Olaf Scholz?

JW: „Scholz wird unterschätzt. Er verkauft sich vielleicht auch nicht immer besonders geschickt. Ich finde seine Art Politik zu machen, ganz gut und sympathisch. Auch die Haltung zu Waffenlieferungen und dass er da eher zögerlich ist, finde ich in Ordnung.“

HW: „Ich halte die Politik von Scholz für ausgesprochen abgewogen. Man muss nicht über jedes Stöckchen springen, das einem die Journalisten vorhalten.“

*Vielen Dank für das Gespräch
Martin Kayser und Eva Lavon*

Gratulation zum Jubiläum: 30 Jahre "Kultur vor Ort" in Stöckheim und Leiferde

1993 wurde durch das nachdrückliche Engagement der damaligen SPD-Bezirksbürgermeisterin und Ratsfrau Gabriele Hübner die Initiative "Kultur vor Ort in Stöckheim-Leiferde" gegründet. Frau Hübner sorgte auch für die notwendige finanzielle Förderung durch die Stadt Braunschweig, damit **die erste Veranstaltung am 01.05.1993** geplant werden konnte: Die Premiere war eine Lesung über Bertha von Suttner, die von drei Schauspielerinnen des Staatstheaters gestaltet wurde.

Federführend waren damals die Ortsheimatpfleger von Stöckheim und Leiferde, Rudolf Zehfuß und Horst Kurzeia. Hinzu kamen Dietlinde Schulze als Vertreterin des städtischen Kulturinstituts und interessierte und motivierte Bürgerinnen und Bürger wie z.B. Fritz Gerchow. **1993 gab es den ersten Familiensonntag und die Heimatpfleger organisierten mit anderen HelferInnen einen Spaziergang rund um Stöckheim und Leiferde, an dem rund 180 Personen teilnahmen.**

In den folgenden Jahren entwickelte sich die Arbeit von Kultur vor Ort. Es gab Lesungen, Theater, Musik und Kunstausstellungen im Ro-

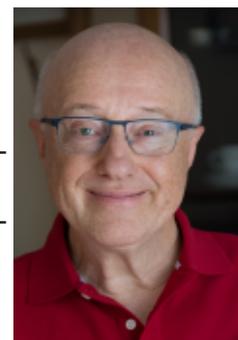
koko-Pavillon. Als dieser aus Brandschutzgründen nicht mehr genutzt werden konnte, sprangen Pfarrerin Becker und der Vorstand der ev. Kirchengemeinde Stöckheim mit Gemeindehaus und Pfarrgarten ein.

Im Gemeindehaus gibt es seit 2006 regelmäßig Kunstausstellungen von bildenden KünstlerInnen aus der Region. Es gab die Stöckheimer Sommermusik und alle zwei Jahre einen Familiensonntag in besonderer Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum. Später kam der lebendige Adventskalender dazu.

Als **Höhepunkt der Arbeit erlebten viele das soziokulturelle Skulpturen-Projekt „Annahme“**, bei dem unter Leitung des früheren Stöckheimer Künstlers Volkmar Jesiek Geflüchtete, Menschen aus dem Wohnheim der Lebenshilfe in Stöckheim und Jugendliche und BürgerInnen aus den Stadtteilen zusammenarbeiteten.

Um die für dieses Projekt erforderlichen Fördergelder zu erhalten, musste ein **Verein gegründet werden. Am 23.05.2016 war die Gründungsversammlung, bei der Peter Gottwald** einstimmig zum Vorsitzenden gewählt wurde.

Peter Gottwald (siehe Foto) übt dieses Amt bis heute mit großem Engagement und gut vernetzt - besonders mit der Musikszene - aus.



Corona bedeutete auch für Kultur vor Ort einen großen Einbruch, doch seit einigen Monaten geht es wieder lebhaft weiter mit Ausstellungen und Musikveranstaltungen.

Zur Freude von "Kultur vor Ort" können Karten dazu nun **im Vorverkauf bei Optik Press am Stöckheimer Markt** erworben werden.

Im nächsten Jahr soll es auch endlich wieder einen Familiensonntag geben. Geplant wird eine Street-Art Aktion in Zusammenarbeit mit der HBK und der Johannes-Selenka-Berufsschule.

Der Bezirkskurier dankt allen Beteiligten für ihr Engagement, das unser Leben in Stöckheim und Leiferde kulturell und sozial so besonders bereichert.

Carola Kirsch

Kunst am Kirchenbrink

**Motivation
Inspiration
Challenge**



Fotos von
Ulli Lehne
und
Udo Toetzke

Evangelische Kirche Stöckheim
Gemeindehaus, Kirchenbrink

Ab 16. April 2023
Eröffnung: Sonntag 16. April 2023 11:30 Uhr

Öffnungszeiten: Mo 9-13 Uhr, Fr 15-17 Uhr, So nach dem Gottesdienst
Veranstalter: Kultur vor Ort Stöckheim-Leiferde e.V. www.kulturvorort.de und Evangelische Kirche Stöckheim

Es lebe die Bohème

Literarisches Kabarett ab 1900



Arndt Gutzeit und Hans-W. Fechtel

KULTUR VOR ORT
STÖCKHEIM
LEIFERDE e.V.

Evangelische Kirche Stöckheim
Gemeindehaus, Kirchenbrink 3c

Freitag, 28. April 19:30

Eintritt: 10,- € erw., 7,- € NEU: VVK Optik Press, Stöckheimer Markt, ab 14.4. Abendkasse
Veranstalter: Kultur vor Ort Stöckheim-Leiferde e.V. www.kulturvorort.de

Ankündigung aus Melderode: **Improtheater „Herz über Kopf“**

Am Sonntag, 23.04.23, 16:00 Uhr lädt das Playback-Theater „Herz über Kopf“ zu einer Werkschau mit dem Motto „Heiter Scheitern“ ins Gemeindehaus der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Melderode, Görlitzstraße 17, ein. Eintritt frei/Hutkasse.

Playback-Theater ist eine Form des Improvisationstheaters. Erlebnisse, Alltagserfahrungen und Geschichten aus dem Publikum werden gespielt.

Die Gruppe trifft sich alle 14 Tage im Gemeindehaus der Kirche und freut sich über regen Besuch.

SPD setzt Wahlkampfversprechen um: Landeswohnungsgesellschaft in Niedersachsen

Wohnen ist eine soziale Frage: Insbesondere in den Städten ist bezahlbarer Wohnraum zu einem knappen Gut geworden. Als SPD Niedersachsen gehört es deshalb schon lange zu unseren Zielen, dass das Land selbst auf dem Wohnungsmarkt aktiv wird. In der vergangenen Legislaturperiode war dies mit unserem ehemaligen Koalitionspartner, der CDU, jedoch nicht möglich. Im Wahlkampf gehörte die Forderung nach einer Landeswohnungsbaugesellschaft deshalb zu unseren Kernthemen.

Die neue rot-grüne Landesregierung hat sich in ihrem Koalitionsvertrag vorgenommen, bereits im ersten Regierungsjahr eine gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Landeswohnungsgesellschaft zu gründen. Ziel ist es, in den kommenden Jahren 40.000 landeseigene Wohnungen zu schaffen. Umgesetzt werden soll dies durch Kauf, Sanierung und Schaffung von Wohnraum, sowie Projektentwicklung in Kooperation mit Kommunen und Unternehmen der Wohnungswirtschaft. Es geht also um weit mehr, als „nur“ zu bauen, weshalb wir inzwischen von einer Landeswohnungsgesellschaft, statt von einer Landeswohnungsbaugesellschaft sprechen. Das Thema Wohnen ist ein komplexes Aufgabengebiet, dass politisch aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden muss. „Mit der Landeswohnungsgesellschaft als zentrale Institution werden wir uns intensiv mit der Frage beschäftigen, wie die Menschen in Niedersachsen wohnen können und wollen“, sagte kürzlich unser Wirtschafts- und Bauminister Olaf Lies.

Ein erster Schritt in diese Richtung ist die **Überarbeitung der Wohnraumförderung.** Im Zuge dessen werden die Vergabekriterien geprüft und angepasst, da die bisherige Förderung nicht wie gewünscht abgerufen wird. Bislang zogen es Bauherren häufig vor, ihren Kapitalbedarf über den freien Markt zu decken, anstatt an Bedingungen geknüpfte, staatli-

che Darlehn in Anspruch zu nehmen. Durch die steigenden Zinsen wird das Geld vom Land jedoch zunehmend attraktiver.

Gleichzeitig zögern viele Investoren auf Grund steigender Materialkosten momentan bereits geplante Projekte umzusetzen. **Das Land will zusätzliche Anreize schaffen, damit Bauprojekte nicht länger aufgeschoben werden.** Das ist auch wichtig, da die Planung für die kommenden Jahre stagniert, wenn bereits beschlossene Projekte nicht zeitnah umgesetzt werden. Außerdem wird geprüft, wie der bürokratische Aufwand reduziert werden kann. Durch die Überprüfung der Baustandards und -normen soll festgestellt werden, wie sich Bauvorhaben ohne Qualitätsverlust beschleunigen lassen.

Diese und weitere Maßnahmen werden in enger Zusammenarbeit mit dem Verband der Wohnungswirtschaft und weiteren Partnern diskutiert. Ein wichtiger Maßstab sind dabei die unterschiedlichen Bedarfe der Quartiere. Denn Stadtviertel müssen intelligent weiterentwickelt werden, damit die Menschen dort gut und gerne leben. Dazu gehört auch, Konzepte und Anreize für bestimmte Zielgruppen, wie beispielweise ältere Menschen, zu entwickeln und bedarfsgerechtes Wohnen zu ermöglichen.

In Braunschweig haben wir mit der Nibelungen Wohnbau bereits eine kommunale Wohnbaugesellschaft, die seit vielen Jahrzehnten erfolgreich wohnungs- und sozialpolitische Aufgaben miteinander verbindet.

Mit der Landeswohnungsgesellschaft wollen wir eine landesweite Institution schaffen, die unter ähnlichen Maßgaben von der Steuerung bis zum Neubau die Wohnpolitik federführend gestaltet. **Damit Wohnen nicht ein Luxus für Besserverdienende ist, sondern ein Grundrecht für alle!**

*Ihre Annette Schütze
Landtagsabgeordnete*

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Mitglieder des SPD-Ortsvereinsvorstands Braunschweig-Süd waren am 14. März im Vienna Hotel im Heidberg, das von dem Roten Kreuz als Flüchtlingsunterkunft betrieben wird. Aktuell sind es ca. 180 Menschen vom Baby bis zu Rentnern - alle aus der Ukraine. Es werden auch Kriegsversehrte aufgenommen, die sich nach einer OP erholen.

Wir hatten die Gelegenheit, uns anzuschauen, wie die Menschen untergebracht werden und mit den Geflüchteten und den Mitarbeitenden des DRK darüber zu sprechen, was die täglichen Herausforderungen sind und wie man helfen kann.

Dabei waren es zum Teil recht „einfache“ Sachen, mit denen wir dann auch schnell Hilfe leisten konnten, z.B. Kühlschränke für Medikamente oder einfach auch für Lebensmittel, die sich die Bewohner:innen kaufen. Es gibt eine Versorgung über eine „Mensa“ mit drei Mahlzeiten am Tag, aber für viele ist es nachvollziehbarerweise wichtig, entsprechend des eigenen Geschmacks auch eigenes Essen zu haben.

Auch Staubsauger, Mikrowellen, Inkontinenzprodukte für Erwachsene und Pflegebetten waren ein Thema.

Wir konnten Vieles davon in kürzester Zeit organisieren und zum Hotel bringen, vor allem Dank Katja Staroste und Gerold Kleinöder.

Ein noch nicht gelöstes Problem bleibt das fehlende WLAN, was sowohl die Arbeit als auch den Kontakt zu den Familien in der Ukraine sehr schwer macht. Hier werden wir versuchen, eine schnelle Lösung hinzubekommen.

Wir haben uns hier als verlässlicher Ansprechpartner bewiesen, mit schnellen und konkreten Lösungen für die Menschen.
*Annamaria Staicu, stellvertretende
SPD-Ortsvereinsvorsitzende
Braunschweig-SÜD*

Mitteilung aus dem Bundestag: DR. PANTAZIS berichtet

Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger, mehr als ein Jahr dauert der Krieg in der Ukraine schon an. Er bedeutet unfassbares Leid, Tod und Zerstörung für viele Ukrainer:innen. Die Hilfsbereitschaft der Braunschweigerinnen und Braunschweiger gegenüber den Geflüchteten war und ist ungebrochen. Dafür danke ich allen von Herzen.

Wir werden die Ukraine auch weiter unterstützen – finanziell, humanitär und militärisch. Für uns ist klar: Putin darf diesen Krieg nicht gewinnen und die Ukraine darf ihn nicht verlieren.

Intensive Arbeit an der Krankenhausreform

Die Arbeit an der Krankenhausreform war in den vergangenen Wochen ein großer Teil meines politischen Wirkens und wird es auch weiterhin sein. Die Reform ist eines meiner Herzensthemen und ich habe für dieses Thema innerhalb der SPD-Bundestagsfraktion die Berichterstattung inne. Ich habe in den vergangenen Wochen zahlreiche Gespräche hierzu geführt, beispielsweise unter anderem auch mit den Geschäftsführer:innen der Krankenhäuser in Braunschweig.

Ziel der Krankenhausreform ist neben einer Neustrukturierung und Stärkung der Versorgung vor Ort auch die Entökonomisierung des Systems durch die Einführung von Vorhaltepauschalen. An oberster Stelle müssen sich Patient:innen darauf verlassen können, dass auch künftig eine qualitativ hochwertige Versorgung in den Krankenhäusern gewährleistet ist.

Einsatz für Erhalt der Karstadt-Filiale in Braunschweig

Als Braunschweiger Bundestagsabgeordneter versichere ich, dass ich mich für den Erhalt der Galeria-Karstadt-Kaufhof-Filiale in der Braunschweiger Innenstadt einsetzen werde. Es sind nach meinem Kenntnisstand viele Bundesmittel an das Unternehmen zur Stabilisierung der Finanzen geflossen und ich frage mich, inwieweit die Mittel genutzt wurden, um Schließungen abzuwenden. Die Filiale in Braunschweig ist meinen Informationen zufolge profitabel, sodass regionale Entscheidungsprozesse nachvollziehbar gemacht werden müssen.

Die Beschäftigten waren bereit, viele Entbehrungen und Einschnitte, wie den Verzicht auf Weihnachts- und Urlaubsgeld, auf sich zu nehmen, um die eigenen Arbeitsplätze sowie insbesondere auch um die Filiale als einen Begegnungsort in der Braunschweiger Innenstadt aufrechtzuerhalten.

Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger, die Rubrik „Mitteilung aus dem Bundestag – DR. PANTAZIS berichtet“ erhebt – wie immer – nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Anregungen, Fragen oder Kritik stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Mein Wahlkreisbüro befindet sich in der Schloßstraße 8. Meine Braunschweiger Kontaktdaten lauten: Wahlkreisbüro DR. PANTAZIS MdB, 38100 Braunschweig, E-Mail: christos.pantazis@bundestag.de, Telefonnummer: 0531 480 98 22.

*Bleiben Sie gesund! Herzlichst,
Ihr Dr. Christos
Pantazis MdB*



SPD Soziale Politik für Dich.

DR. CHRISTOS PANTAZIS

Für Braunschweig im Bundestag

christos.pantazis@bundestag.de
www.christos-pantazis.de

Wünscht frohe Ostern!

Empfang SPD-Braunschweig Süd Reger Austausch

35 Teilnehmer:innen waren der Einladung des SPD-Ortsvereins Braunschweig-Süd am 22. Januar in die alte Schule nach Melverode gefolgt. Für die Vertreter:innen von rund 20 Vereinen und Institutionen gab es bei Kaffee und Kuchen reichlich Diskussionsstoff. Denn nicht lange Reden, sondern der rege Austausch untereinander an den Tischen stand im Vordergrund des Neujahrsempfangs.



Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Braunschweig-Süd stellten sich lediglich kurz vor und informierten über ihre jeweiligen Schwerpunktthemen, so dass jede/r wusste, an wen er sich mit seinen/ihren Anliegen wenden konnte:

Matthias Disterheft (Bezirksbürgermeister, Ratsmitglied der Stadt Braunschweig): Schulen, Zusammenhalt, Soziales, Bodenständigkeit, Energie, Krieg und Frieden,...
Annamaria Staicu: Fraktionsvorsitzende, Soziales und Kinder,...
Gerold Kleinöder: Feuerwehr, Vereinsaktivitäten inkl. Kalender,...
Daniela Fischer: Barrierefreiheit,...
Gerald Gaus: Umweltschutz, Naturschutz, Sport,...
Christiane Jaschinski-Gaus (stellv. Bezirksbürgermeisterin): Verkehr,...



Die Bezirksratsmitglieder haben sicherlich viele Anregungen mitnehmen können. Der SPD-Ortsverein bedankt sich bei allen für die rege Teilnahme. EL

Tolle Beteiligung beim Stadtputz



Jugend- und Kinderfeuerwehr Leiferde beim Stadtputz.

Matthias Disterheft bedankte sich stellvertretend für alle Verantwortlichen bei den Vielen, die am Stadtputz teilgenommen haben. Besonders gefreut hat es die Leiferder, dass Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum (auf dem Foto in der hinteren Reihe) ebenfalls mit dabei war. Ortsbrandmeister Benjamin Schneider, Jugendwart Jens Siedentopf und Kinderfeuerwehrwartin Jana Stein waren ebenfalls dabei.

E-Ladesäulen

Die erste öffentliche E-Ladesäule in Stöckheim, im Brauerskamp direkt gegenüber vom Markt, wird gut genutzt. Es zeigt sich: Die Nachfrage ist da. Mittlerweile gibt es auch auf dem Parkplatz des Baumarktes weitere Lademöglichkeiten.



KOMMT ZUM GROSSEN

OSTERFEUER STÖCKHEIM

8. APRIL 2023 · 17:30 UHR
FESTPLATZ BRUCHWEG IN STÖCKHEIM

FREUT EUCH AUF:
4 GRILLS · KRAKAUER WILDBRATWURST
BRATWURST · WAFFELN · STOCKBROT
GETRÄNKE UND NE MENGE GUTE LAUNE

KOSTENLOSE ANLIEFERUNG GARTENSCHNITTABFÄLLE
SAMSTAG 01.04. & 08.04.2023 von 9:00 bis 13:00 UHR
(ES WERDEN AUSSCHLIESSLICH GARTENSCHNITTABFÄLLE ANGEKOMMEN)

Veranstalter: **CDU** Ortsverband Stöckheim-Leiferde
ob Katja Böken · Unter der Heyde 7 · 38124 Braunschweig · Tel: 0176 285 508 85

OSTERFEUER in Leiferde

SAMSTAG
08.04.2023
ab 18:00 Uhr

Ort:
Deiweg - Thieder
Lindenberg

Für das leibliche
Wohl ist gesorgt.

Anlieferung von Baum- und Strauchschnitt am 08.04.2023
ab 9:00 Uhr (Stammdurchmesser bis max. 10 cm).
Abholung nach Voranmeldung gegen Spende möglich.
Voraussetzung: Gebündelte Ablage am Straßenrand
und Unterstützung bei der Verladung.
Anmeldung unter:
- benjamin.schneider@feuerwehr-bs.net
- per WhatsApp unter 0176-21667571 (Name und Adresse
angeben) oder telefonisch

Veranstalter: Feuerwehr Leiferde

Liebe Gartenfreundinnen, liebe Gartenfreunde,

wir laden ein zum Gärtnern im Gemeinschaftsgarten Bebelhof der VHS in der Schefflerstr. 34 jeden Dienstag von 17.00 -19.00 Uhr. In über 100 Hochbeeten wird mit dem Kursleiter Burkhard Bohne gemeinsam gepflanzt, gepflegt und geerntet. Es gibt viel zu lernen über Gemüseanbau und die Grundlagen des Gärtners. Mehr Infos unter: www.vhsbs.de/wub08.

**Dienstag,
11. April,
17.00 Uhr
starten wir in
die neue
Gartensaison
2023!**



Unser Team aus Ehrenamtlichen kann Unterstützung gebrauchen!
Als Gruppensprecherin grüßt
Karin Gese

An unserem SPD- Stammtisch ist immer ein Platz für Sie frei!

Einmal im Monat treffen wir uns am Stammtisch, weil wir über aktuelle Ereignisse, Fragen, Meinungen zu verschiedenen politischen Themen sprechen wollen. Wir sitzen im Restaurant Kupferspieß in zwangloser Runde zusammen und diskutieren.

Dienstag, 4. April
Mittwoch, 3. Mai
Mittwoch, 14. Juni
jeweils 19:00 Uhr

Ich würde Sie gerne an unserem Tisch als Gast begrüßen!
Kommen Sie ohne Anmeldung vorbei. Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden:
birgit.reinhart@gmx.net



Impressum:

Bezirkskurier - Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Herausgeber: SPD Ortsverein Stöckheim-Leiferde, Schlossstraße 8, 38100 Braunschweig
Verantwortlich: Eva Lavon
info@spd-stoekheim-leiferde.de, www.spd-stoekheim-leiferde.de
info@braunschweig-sued.de
Facebook: SPDstoele | SPD Stöckheim-Leiferde
Redaktion: S. Brozat-Essen, M. Disterheft, M. Kayser, C. Kirsch, G. Kleinöder, E. Lavon, B. Reinhart, R. Siekmann, A. Staicu, A. Thiele
Bankverbindung: IBAN DE2325050000002952554, BIC NOLADE2HXXX
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Eichenring 15a, Groß Oesingen